aus der starren Hand und trägt es seinen unaufhaltsam draufstürmenden Streitern voran; aber bald sinkt er schwer verwundet nieder, und Lieutenant Wagner ergreift es, um es mit seinem Blute zu röthen. So wandert die Fahne fort bis in die sechste Hand. Major von Schorlemmer fällt, und in 1½ Stunde liegen von den 800 Mann des Bataillons 503 todt oder verwundet in ihrem Blute, darunter 18 Officiere, d. h. alle bis auf zwei!

Die Chaussee, auf welcher die Franzosen nach Verdun entweichen wollen, ist das gemeinsame Ziel, denn dort soll ein Riegel vorgeschoben werden, entweder aus Eisen oder aus den Leibern unserer Helden. Alle stürmen dorthin ohne Rücksicht auf die Zahl der Feinde — einer gegen sechs, ehe die Hülfe eintrifft.

Das Füsilier-Bataillon ringt heiß mit dem Feinde. Der Führer, Herwarth von Bittenfeld, ist längst todt, außer ihm noch vier Officiere, und eben so viele sind verwundet. Sergeant Woithe, der Fahnenträger, ist gefallen, drei andere Unterofficiere und dann drei Füsiliere tragen nach einander das Siegeszeichen und alle tränken es mit ihrem Blute. Lieutenant Held übernimmt die Führung des Bataillons und ruft: „Kinder, sammelt Euch um mich, dann wollen wir weiter vordringen, Gott wird uns helfen!" Eine Kugel durchbohrt ihm den Kopf, und er sinkt lautlos darnieder. Die Füsiliere stürmen weiter, es ist, es ist als ob sie den Tod nicht sehen; 310 Mann, wobei 15 Officiere, lassen sie auf dem Platze.

Die 5. und 8. Compagnie, der Rest des 2. Bataillons nach Abgang des Hildebrand'schen Halbbataillons, kämpft an anderer Stelle unter dem Major von Bünau so tapfer wie die anderen Schaaren. Bünau wurde verwundet, ebenso der Fahnenträger Sergeant Wehler, und die Fahne ging bis in die vierte Hand. 438 Mann, darunter 17 Officiere, verlor das Bataillon an diesem blutigen Tage!

Drei Stunden hatte der verzweifelte Kampf nun schon gedauert und alle Stabsofficiere des Regiements waren todt oder verwundet, bis auf den Obersten Otto von Wulffen. Seine Schuld war es nicht, daß er noch lebte, denn er hatte sich, seine Truppen anfeuernd, rücksichtslos den feindlichen Kugeln ausgesetzt. Alle Patronen waren verschossen, selbst diejenigen, welche man den Todten und Verwundeten abgenommen hatte. Da rücken unter Trommelschall frische Streiter auf die mit Blut gedüngten Felder ein und nun kann Wulffen seine Schaaren wieder zu Bataillonen um die zerschossenen Fahnen sammeln. Welche ernste aber stolze Musterung! 11 Compagnieführer, 35 Lieutenants, 6 Feldwebel, 2 Vice-Feldwebel, 3 Fähnriche und 1190 Mann todt oder verwundet. Der einzige, noch gefechtsfähige Hauptmann von Borcke führte das Füsilier-Bataillon, die Lieutenants von Besser und Pehlow die beiden anderen Bataillone; Unterofficiere commandirten die Züge der Compagnien; bei je 2 Compagnien war nur 1 Officier, ein Fähnrich fungirte als Regiments-Adjutant. So wurde das Regiment am folgenden Morgen rangirt, um einen Tag später wieder mit klingendem Spiel in die Schlacht ziehen zu können.

Als die Trümmer des Regiments sich am Nachmittag des 16. August auf dem Schlachtfelde sammelten, sprengte der Prinz Friedrich Karl mit seinem Generalstabe vorbei, von den Soldaten mit lautem Hurrah begrüßt. Er orientirte sich schnell über die Lage und ließ dem General-Lieutenant von Stülpnagel sagen, er möchte sich nur noch ¾ Stunden halten, es seien frische Truppen im Anmarsch. Der Divisions-Commandeur ließ zurückmelden: „Nicht ¾ Stunden, sondern bis auf den letzten Mann!" An der Spitze von solchen Truppen konnte er dies stolze Wort wohl aussprechen.

Da wo die 52er gesiegt und geblutet hatten, lagerten sie auch in der Nacht nach dem Kampfe und begrüßten am anderen Morgen den König, der seine gelichteten ausdauernden Schaaren besuchte. Das Füsilier-Bataillon, bei dem der Regiments-Commandeur hielt, traf er auf der beherrschenden Höhe, von der aus unsere Kanonen Verderben in die feindlichen Reihen geschleudert hatten. Ernsten Blickes ritt er heran, reichte dem Obersten die Hand, grüßte die Leute und fragte: „Das ist also das ganze Füsilier-Bataillon?" Dann sprach er einige Worte des Lobes zum Bataillon und ritt weiter. Der Oberst und die noch lebenden, obwohl verwundeten Majore Graf von Schlippenbach und von Bünau erhielten das Eiserne Kreuz erster Classe.

Das war der Antheil des 52. Regiments am Siege bei Vionville. (Südd. P.)

Aus Stadt und Land.

r. **Leipzig**, 23. August. Ueber die Zulässigkeit des vertragsmäßigen Ausschlusses der Wechselverjährung hat sich das Bundes-Oberhandelsgericht in einem Erkenntniß folgendermaßen ausgesprochen: Der Artikel 80 der Deutschen Wechsel-Ordnung bestimmt Nichts weiter, als daß die laufende Verjährung nur durch Behändigung der Klag- und Streitverkündigung unterbrochen werden kann, und beseitigt damit zugleich die Zweifel, ob zu dieser Unterbrechung die bloße Anmeldung der Klage genügt, oder wirkliche Anstellung und Behändigung derselben erforderlich ist. Ueber den vollständigen Ausschluß der Verjährung und dessen Zulässigkeit durch Vertrag bestimmt die Deutsche Wechselordnung Nichts, und in dieser Beziehung aus dem Artikel 80 derselben weitere Consequenzen herleiten zu wollen, erscheint um so weniger zulässig, als gerade die Motive zum Entwurf der Deutschen Wechselordnung und der Inhalt der desfallsigen Berathungen ergeben, daß man anfänglich von mancher Seite beantragte, entsprechende Bestimmungen über den Ausschluß der Verjährung durch Vertrag in die Wechselordnung aufzunehmen, davon jedoch schließlich Abstand nahm. Aus der streng formalen Natur des Wechsels ist über den Ausschluß der Anwendung der civilrechtlichen Vorschriften. Nichts herzuleiten, da die Wechselordnung hierüber Nichts vorschreibt.

* **Leipzig**, 23. August. Der letzte sächsische Landtag hatte bekanntlich mehrere auf Beschränkung der Staatsindustrie hinzielende Anträge an die Staatsregierung gerichtet; es war dabei namentlich der Wunsch ausgesprochen worden, daß mit der allmäligen Veräußerung der fast gar nicht rentirenden oder sogar mit Verlust arbeitenden, dem Staate gehörenden industriellen Etablissements vorgegangen werden möge. Das königl. Finanzministerium hat, jedenfalls in Folge dieses Antrages, in diesen Tagen das Kupferhammer- und Walzwerk Grünthal bei Olbernhau öffentlich zum Verkauf gestellt.

r. **Leipzig**, 23. August. Der hiesige Stadtrath macht bekannt, daß die Liste der in den Leipziger Wahlkreisen I und II wohnhaften für die Landtagswahl stimmberechtigten Personen vom 23. bis 29. August, und zwar am 27. August von 10½—1 Uhr Mittags, an den übrigen Tagen von 8—12 Uhr Mittags und von 3—6 Uhr Nachmittags auf dem Rathhause 1. Stock in der Richterstube zur Einsicht für die Betheiligten ausliegt. Reclamationen sind nur bis zum 29. August zulässig. Da früher vielfach über Unrichtigkeiten der Wahllisten geklagt worden ist, so kann es für jeden Wähler nur nützlich sein, wenn er die jetzt ausgelegte Liste einsieht und sich dadurch sein Wahlrecht für alle Fälle sichert.

* **Leipzig**, 23. August. Die in der gestrigen Nummer dieses Blattes befindliche Notiz über die Einziehung der älteren sächsischen Cassenbillets ist dahin zu berichtigen, daß diese Cassenbillets (röthliche zu 1, 10 und 50 Thlr., grüne zu 5 und 20 Thlr.) nur noch bis Ende d. M. bei der Finanzhauptcasse in Dresden und der königlichen Lotterie-Darlehnscasse eingelöst werden.

r. **Leipzig**, 23. August. In nächster Zeit müssen die Hälfte der Mitglieder des Kirchenvorstandes zu St. Thomä neu gewählt werden. Es bedarf nicht erst des besonderen Hinweises, wie wünschenswerth es ist, daß die Neugewählten der freisinnigen kirchlichen Richtung angehören und daß die Stadt Leipzig auch auf diesem Gebiet ihren vorwiegend liberalen Charakter bewahrt. Stimmberechtigt bei der Kirchenvorstandswahl ist jeder selbstständige Mann evangelisch-lutherischen Glaubens, welcher das 25. Lebensjahr erfüllt hat, gleichviel ob er verheirathet ist oder nicht. Zur Thomaskirche ist die West- und Südhälfte der Stadt eingepfarrt, die Grenze bildet die Linie: Hainstraße — Petersstraße, welche Straßen selbst noch mit zur Thomasparochie gehören. Nach dem engherzigen Wahlgesetz muß Jeder, welcher sein Wahlrecht ausüben will, sich vorher während der Zeit vom 24. August bis 2. September entweder mündlich oder schriftlich in der Sakristei der Thomaskirche von 9—11 Uhr Vormittags oder im Saal der alten Waage von 9—12 Uhr und von 3—6 Uhr anmelden.

* **Leipzig**, 24. August. Herr Theater-Director Haase hat eine längere Erholungsreise angetreten, und die Directionsgeschäfte werden während seiner Abwesenheit durch den stellvertretenden Director Herrn von Strantz geführt.

* **Reudnitz**, 23. August. Das am nächsten Sonntag hier stattfindende Empfangsfest der aus dem Felde zurückgekehrten Krieger verspricht recht allgemein und glänzend zu werden. Für die Festmusik ist die Capelle des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96 gewonnen worden. Der hiesige Gemeinderath hat sich neuerdings zur Deckung des etwaigen Deficits bis zur Höhe von 200 Thalern aus Gemeindemitteln bereit erklärt.

— Als Gerücht verlautet, daß die königlich sächsische Staatsregierung auf eine Petition der Gemeinde Großröhrsdorf die Zusicherung ertheilt habe: die Eröffnung der Camenz-Radeberger Eisenbahn werde noch vor Beginn der Michaelismesse in der Mitte September erfolgen.

— Folgendes zur Beleuchtung der Zustände unseres Reiches sehr interessante Actenstück aus dem Jahre 1730 wird der „Köln. Zeitung" mitgetheilt: „Von Gottes Gnaden Friedrich August, König in Polen, Herzog zu Sachsen, Jülich, Cleve und Westfalen, Kurfürst. Liebe getreue! Wir haben auf eure unterm gestrichenen Dato beschehene unterthänigste Anfrage resolviret, daß bei itziger Zeit mit denen Lerchen-Präsenten an die auswärtigen Post-Directionen und Post-Aemter wiederum continuiret werden soll. Und befehlen hiermit, ihr wollet die in beykommender Specification angesetzten Präsent-Lerchen mit möglichster Menage einkaufen und aus den Ober-Post-Amts-Revenuen bezahlen. Es passiren solche Kosten krafft dieser Rechnung und geschieht daran Unser Wille und Meynung. Dat. Leipzig am 10. Oct. 1730." Die Resolution ist an Herrn v. Bünau gerichtet. Aus der „Specification" ist ersichtlich, daß u. A. der Geheime Rath Grobe in Berlin ein Dutzend, der Hof-Post-Meister in Berlin ein Dutzend, demnächst das Ober-Post-Amt in Cöln, Frankfurt a. M., die Postdirection in Bayern 2c., so wie die Ober-Post-Aemter in Hamburg 2c. je ein Dutzend, die österreichische Post-Direction aber zwei Dutzend Lerchen erhielten. Die ganze Rechnung betrug 83 Thlr. 11 Sgr.

Braunschweigische Creditbank.

Ueber die Verhältnisse der neugegründeten Braunschweigischen Creditbank, deren Actien an der Berliner Börse eingeführt werden, berichtet man Folgendes:

Durch das neue Reichsgesetz ist die Thätigkeit der Zettelbanken auf das Lombard- und Discontgeschäft beschränkt, so daß die Braunschweiger Bank sich veranlaßt sah, eine Creditbank ins Leben zu rufen, um derselben ihr sehr umfangreiches und lucratives Conto-Corrent-Geschäft, sowie die Betheiligung bei der Commandite in Hamburg und die Organisirung des Depositengeschäfts zu überlassen.

Es entsteht hierdurch ein Verhältniß, wie es bei der Darmstädter Zettelbank und der Darmstädter Bank für Handel und Industrie obwaltet, wie in Darmstadt, so wird auch in Braunschweig zwischen der Zettelbank und der neuen Creditbank ein intimes Verhältniß und dieselbe Verwaltung bestehen. Man darf mit Recht dieselben guten Erfolge dieses Systems, wie sie die Darmstädter Banken aufweisen, auch in Braunschweig erwarten. Die Braunschweiger Creditbank wird mit einer großen Anzahl der ersten deutschen Bank-Institute und Firmen in intime Beziehungen treten und dadurch bei den großen Finanzoperationen des deutschen Marktes mitwirken. Das Feld in Braunschweig selbst ist für das laufende Bankgeschäft wie für Finanzoperationen ein besonders günstiges, es bestehen allein 30 Zuckerfabriken im Lande, überdies haben sich die von Braunschweig in den letzten Jahren ausgegangenen bedeutenden Finanzoperationen als besonders lucrativ und solid herausgestellt. Die gegenwärtig zum Verkauf gelangenden 1 Million Thaler Braunschweiger Creditbank-Actien werden zu einem verhältnißmäßig ziemlich niedrigen Agio abgegeben, welches kaum ein Aequivalent für die bedeutenden Vortheile ist, welche der neuen Bank durch die Ueberweisung des bereits organisirten Geschäfts erwachsen. Ebenso wie bei den Darmstädter Banken mit der Zeit der Cours der Creditbank wesentlich den der Zettelbank überstieg, so kann auch wohl bei der Braunschweiger Creditbank eine rasche Annäherung an den Cours der gegenwärtigen Braunschweiger Bankactien (ca. 135 %) in Aussicht genommen werden. Die den Actionairen der bisherigen Braunschweiger Bank zur Verfügung gestellte Summe von 1,166,000 Thlr. der neuen Bank wird von denselben erst im Anfang November bezogen, da durch die Begebung des gegenwärtigen Betrages einstweilen genügende Fonds für die Creditbank beschafft sind.

Aus den Kreisen der Actionaire der Braunschweiger Bank wird das Bezugsrecht wohl vollständig benutzt werden, es wird nur im Interesse der Actionaire liegen, den Besitz der neubezogenen Actien zu conserviren, da rasch eine Coursgleichstellung der beiden Banken eintreten dürfte

Filiale Bad Mildenstein
in Leipzig, Windmühlenstraße 41, I.
Heilung durch Kiefernadel u. Kräuterdampfbäder bei Muskel- Gelenkrheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Magenleiden, Blutstockungen. Für Damen 1—4, für Herren 8—1 und 4—8 Uhr.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 21. bis 27. November 1870 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation, Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke) Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 5 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann. Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit **Trianongarten** dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2½ Ngr.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie.

Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr.

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher ... Fritzsch'sche) reichh. Leih-Anstalt für Musik ... Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker ...

S. Lucius' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt ... u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissensch. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken ...

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. ... Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von **Alwin Zschiesche**, Centralhalle.

Ein- und Verkauf von **Antiquitäten**, ... **Juwelen, Oelgemälden** und **Kunstsachen** bei **Zschiesche & Köder**, Königsstrasse 25.

Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schul- ... Reisetaschen 2c. bei **Fr. S. Hahn**, ...

Wiener Schuh- u. Stiefellager von **Heinr.** ... Grimm. Steinweg 3, neben der Post

***J. A. Hietel**, Grimm. Strasse, Mauric... Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.*

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische, russische und Kiefernadel-Dampfbäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtags 8—1 Uhr. **Schwimmbassin, Wannen-,** ... und **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Lange Str. 4/5. **Röm.-irische, Kiefernadel-, Sool- u. Kräuter-Dampfbäder, Heilung** ... **Rheumatismus, Lähmungen, Hämorrhoidalleiden,** ... **Verdauungsbeschwerden, Scrofeln, Haut- u.** ... **krankheiten. Wannen-, Haus- u. Kurbäder** ...

Theater-Terrasse jeden Tag **Concert** ... 11 Uhr, **Sonntags** 11 bis 1 Uhr.

Schützenhaus täglich Abends von 7—11 Uhr ... und **Illumination.**

Neues Theater. (210. Abonnem.-Vorstellung ...)

Preciosa.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten von P. A. Wolff. Musik von C. M. von Weber.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Don Francesko de Carcamo	Hr. Schm...
Don Alonzo, sein Sohn	Herr Ley...
Don Fernando de Azevedo	Herr ...
Donna Clara, seine Gattin	Fräul. ...
Don Eugenio, beider Sohn	Herr ...
Don Contreras	Herr ...
Donna Petronella	Frau ...
Der Zigeunerhauptmann	Herr Grans
Viarda, die Zigeunermutter	Frau ...
Preciosa } Zigeuner	Frl. ...
Lorenz } Zigeuner	Herr ...
Sebastian } Zigeuner	Herr ...
Pedro, Schloßvoigt	Herr Engelh...
Fabio, ein Gastwirth	Herr ...
Ambrosio, ein valencianischer Bauer	Herr ...
Erster } Bauer	Herr ...
Zweiter } Bauer	Herr Ludwig
Ein Diener	Herr ...

Bediente Herren und Damen. Gäste ... Valencianische Landleute. Eine Zigeunerhorde.

Eine längere Pause findet zwischen dem 2. u. 3. Act statt.

Ballets,
arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger:
Im 1. Act: „**Zambarulo**", getanzt vom Corps de Ballet.
Im 3. Act: „**El jaleo de Xeres**", getanzt von den Damen Casati und Keppler und dem Corps de Ballet.
Im 4. Act: „**Grand pas de trois fantastique**", ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler und Herrn Idali.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 1 Ngr. zu haben.
Bei jedesmaliger Verwandlung fällt der Zwischenvorhang, bei Actschluß die rothe Gardine.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ...

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Freitag, den 25. August: Mozart-Vorstellung:
Die Hochzeit des Figaro.
Die Direction des Stadttheaters.

Victoria-Theater
Plagwitz (Felsenkeller).
Donnerstag den 24. August 1871:
Benefiz für Frl. Anna Herbert.
Gastspiel des Herrn **Albert Rudolphi.**
Zum ersten Male:
Eine Tasse Thee.
Lustspiel in 1 Act nach einem vorhandenen Stoff von W. Drost.
Hierauf:
Der Keller-Act aus:
Von Stufe zu Stufe.
Habicht . . Herr **Rudolphi** als Gast.
Dann:
Die Mucker-Polka.
Zum Schluß:
Zehn Mädchen und kein Mann.
Komische Operette mit Evolutionen in 1 Act v. Suppé.
Cassenöffn. 6½ Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende 9¾ Uhr.
Die Direction.

Zu dieser meiner Benefizvorstellung erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publicum freundlichst einzuladen.
Hochachtungsvoll **Anna Herbert.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 5. ... Brf.- u. Fahrp.** — 8. 45. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 12. 25. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — *5. 10. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 30. Nachm. Nach Dessau ... Zerbst: 8. 45. Vorm. — 6. 30. Nachm. Nach ... Bitterfeld: 9. Abends (nur 3. und 4. Classe).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (... berg, Breslau), Brf.- u. Fahrp. — *9. 5. ... (Berlin, Cottbus, Reichenberg, Breslau, Prag, ...) Brf.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, ... Uh), Brf.- u. Fahrp. — 2. 50. Nachm. (Cottbus, ...) Brf.- u. Fahrp. — 7. 10. Nachm., Brf.- u. ... *9. 50. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag, ...) Brf.- u. Fahrp.
do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp. — 12. 15. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — ... Nachm. (Chemnitz), Brfp. — 6. Nachm. (Chemnitz) Brf.- u. Fahrp.